

FAIR FOR ART Vienna
Die WIKAM Herbstmesse

Aula der Wissenschaften
1010 Wien, Wollzeile 27A

5. bis 13. Oktober 2019
5. - 12.10.: 11 - 19 Uhr
13.10.: 11 bis 18 Uhr



Freitag, 4. Oktober 2019 für geladene Gäste:
Preview ab 16 Uhr **Vernissage** ab 18.30 Uhr

Am 5. Oktober startet in Wien die dritte Ausgabe der FAIR FOR ART Vienna, die aufgrund ihrer hohen Qualität und großen Bandbreite bereits zu den Höhepunkten des österreichischen Kunstgeschehens zählt.

Die FAIR FOR ART Vienna ist die Nachfolgemesse der WIKAM im Wiener Künstlerhaus, die in diesem „Haus für Künstler“ 20 Jahre vom Verband Österreichischer Antiquitäten- und Kunsthändler durchgeführt wurde. Da das Künstlerhaus aufgrund von Umbauarbeiten nicht mehr zur Verfügung steht, übersiedelte diese Kunstmesse vor drei Jahren in die nur wenige Schritte vom Stephansdom entfernte Aula der Wissenschaften.

Das Messeprogramm der teilnehmenden Aussteller, zu denen die Renommiertesten des österreichischen Kunsthandels, zukunftsweisende Galerien und internationale Fachexperten aus Deutschland zählen, ist ausgewogen und in zwei Bereiche unterteilt:

MODERN & CONTEMPORARY ART In der Säulenhalle und einem Teil des ehemaligen Jesuitensaals ist der modernen und zeitgenössischen Kunst ein großer Messeschwerpunkt gewidmet.

Renommierte Galerien präsentieren Werke international anerkannter Künstler wie Helmut Ditsch, Xenia Hausner, Gottfried Helnwein, Maria Lassnig, Markus Lüpertz, Josef Mikl, Hermann Nitsch, Arnulf Rainer, Hubert Scheibl, Hans Staudacher, Max Weiler u.a. sowie interessante Newcomer wie Lorenz Hinterleitner. Sammler von zeitgenössischen Skulpturen finden Exponate von Wander Bertoni, Mario Dalpra, Anna Steinhäusler, Hans-Peter Profunser und Daniel Wagenblast.

FINE ART & ANTIQUES In der Aula Lounge und einem Teil des ehemaligen Jesuitensaals findet der Besucher Exponate höchster Handwerkskunst. Geboten werden Sammelgebiete aus fast allen Epochen, von der Kunst der Antike bis ins frühe 20. Jahrhundert. Zu diesen zählen u.a. Mobiliar, Teppiche, Skulpturen, Kleinkunst, Schmuck, Silber und Uhren. Im Gemäldebereich werden Werke von Rudolf von Alt, Johann Baptist Drechsler, Marie Egner, Friedrich Gauermann, Carl Moll, Egon Schiele, Emil Jakob Schindler, Alfons Walde und Balthasar Wigand offeriert.

Sonderausstellung August Rieger: Kunsthandel Seitz gibt mit 25 Ölgemälden und Aquarellen einen interessanten Einblick in das Schaffen dieses bekannten österreichischen Malers.

Es folgen einige interessante Beispiele aus dem vielfältigen Messeprogramm.

MODERN & CONTEMPORARY ART

Ein museumswürdiges Monumentalgemälde von Markus Lüpertz, der zu den bekanntesten deutschen Künstlern der Gegenwart zählt und die moderne Malerei seit den sechziger Jahren entscheidend mitgeprägt hat, ist bei Galerie Lehner zu bewundern. Die Arbeit „Gefahren der Pubertät“ aus 1980 hat er als Triptychon aufgebaut, die verwendeten Farben sind erdig, die Pinselstriche dynamisch und pastös.

Mit „Gletscherlicht I“ von Helmut Ditsch zeigt Galerie Szaal einen Künstler von Weltrang, der beweist, dass das Eis für ihn absolut lebendig ist und dass dessen beinahe körperliche Greifbarkeit jenseits des Disputs über Abstraktion und Gegenständlichkeit liegt. Anlässlich des 70. Geburtstages ist im Verlag der Bibliothek der Provinz ein Buch über Roman Scheidl erschienen: Die Welt ist nur ein Pinselstrich. Einige der hier dokumentierten Arbeiten werden von Galerie Szaal auf dieser Messe gezeigt.

Eine Maus machte Walt Disney berühmt: heuer ehrt das Disney-Museum die 90 Jahre alte Cartoon-Figur Micky Maus mit einer umfassenden Schau. Im Disney-Museum ist neben Damien Hirst, Andy Warhol und Wayne Thiebaud auch Gottfried Helnwein mit einem riesengroßen Porträt eines grimmig grinsenden Micky vertreten. Eine solche Micky Maus-Darstellung von Gottfried Helnwein, der international zu den bedeutendsten österreichischen Künstlern zählt, ist bei Kaiblinger –Galerie & Kunsthandel ausgestellt.

Zum 100. Geburtstag würdigt die Albertina Maria Lassnig (1919–2014) mit einer umfassenden Retrospektive: „Bereits früh macht sie ihren eigenen Körper zum Mittelpunkt ihrer Kunst, lange bevor Körperbewusstsein und das Verhältnis von Mann und Frau zentrale Themen der internationalen Avantgarde werden.“ Kunsthandel Freller, der sich in den letzten Jahren verstärkt der zeitgenössischen Kunst widmet, zeigt neben einem Selbstporträt von Maria Lassnig auch Arbeiten von Arnulf Rainer, Ludwig Christian Attersee und Günter Brus.

In abstrahierten menschlichen Formen untersucht die Künstlerin Anna Steinhäusler soziale Relationen und deren fragiles Gleichgewicht ebenso wie Momente der Berührung. „In meinen Figuren manifestieren sich Verbindungen: Die Beziehung zwischen Menschen, die Interaktion zwischen Körper und Geist und das Verhältnis von Mensch und Natur...In der Bildhauerei sprechen mich fehlerhafte, gewachsene Oberflächen an, die wie vom Leben gezeichnet aussehen“. Neben Plastiken von Anna Steinhäusler verstärken Arbeiten von Ina Aloisia Ebenberger, Kaja Clara Joo, Lavinia Lanner, Veronika Suschnig, Malte van de Water und Daniela Zeilinger das Messeangebot von Galerie Rudolf Leeb.

Galerie Kopriva bietet die interessante Gegenüberstellung der Arbeiten von Brigitte Mikl Bruckner und Josef Mikl. Josef Mikl war mit Brigitte Mikl Bruckner nicht nur familiär verbunden, sondern es fand auch ein künstlerischer Austausch auf Augenhöhe statt. Josef Mikls Arbeiten setzen sich meist mit der menschlichen Figur oder Gegenständen auseinander, die er in seiner Bildsprache sehr stark abstrahierte, Brigitte Mikl Bruckner ist der Gegenständlichkeit verhaftet.

Galerie Artdepot stellt die spannenden Arbeiten der Tiroler Künstlerin Nora Schöpfer in den Mittelpunkt ihrer Präsentation. Die experimentellen Auseinandersetzungen in den Medien Malerei, Installation, Fotografie und Video drehen sich bei Nora Schöpfer häufig um Fragen über Wahrnehmung, Zeit- und Raumverhältnisse sowie um die Vorstellungen von Wirklichkeit und Materialität.

FINE ART & ANTIQUES

Antike Kunst

Museale Exponate aus der Zeit von 6.000 vor bis ins 6. Jahrhundert nach Christus bietet Christoph Bacher Archäologie/Ancient Art, Österreichs führende Galerie für Kunst der Antike. Den Sammler erwartet hier eine römische Marmorbüste der Demeter aus dem 1.-2. Jahrhundert n. Chr. wie eine Malerei einer Mumien-Kartonage, Spätzeit, 26. Dynastie, 664-525 v. Chr.

Mobiliar

Prachtvolle Möbelstücke aus der Barockzeit, wie einen musealen Frankfurter Schrank mit feinsten Figurenintarsien oder einen Wiener Maria Theresia Tabernakel findet der Kunstinteressierte bei Kössl Kunst & Teppich. Neben gesuchten Hochzeitstruhen, Buffets und Hängeschränken aus dem bauerlichen Bereich wartet Antiquitäten- und Bildergalerie Figl mit einem meisterlich gearbeiteten Lechtaler Schrank, datiert 1656, auf.

Silber und Schmuck

Seit mehr als 40 Jahren ist Kunsthandel und Antiquitäten Sonja Reisch die erste Adresse für kostbaren Schmuck und erlesenes Silber namhafter Manufakturen. Ein besonderes Sammlerstück ist ein vollplastisch gestalteter Papagei in Silber mit feinsten Ziselierungen. Als Juwelier der Könige fand Cartier zu Beginn des vergangenen Jahrhunderts weltweite Anerkennung. So steht die Marke Cartier für außergewöhnliche Kreationen und edle Materialien, wie eine hier ausgestellte Brosche in Katzenform beweist.

Skulpturen und Teppiche

Umfassend ist auch das Angebot an seltenen Skulpturen bei Kössl Kunst & Teppich. So werden eine kleinformatische Madonna mit Kind eines Meisters der Donauschule und ein Hl. Damian, Schutzpatron der Apotheker und Ärzte, überzeugen. Sehenswert ist auch die hier gezeigte Auswahl an hochwertigen Meisterwerken von Meinrad Guggenbichler sowie aus der Rieder Schwanthaler Werkstatt. Ebenfalls auf diesem Stand ist eine große Anzahl an antiken Teppichen zu sehen, darunter ein Kasak Lori Pambak mit seltener Minarettmusterung aus dem letzten Viertel 19. Jahrhundert.

Bildende Kunst

Einer der Messehöhepunkte ist am Stand von Kunsthandel Zöchling zu finden: „Diana und Callisto“ von Jan Brueghel d. Ä. (1568- 1625) und Hendrik van Balen (1575-1632) – Gutachten: Dr. Birgit Schmid-Messner und Dr. Ertz. Das miniaturhafte Gemälde schildert den Augenblick der Entdeckung der Schwangerschaft der Nymphe Callisto. Vergleichswerke befinden sich heute in angesehenen Museen, wie der Gemäldegalerie Berlin. Einen weiteren Höhepunkt bildet bei Kössl Kunst & Teppich eine museumswürdige komplette zwölfteilige Monatsgemälde-Folge aus dem 17. Jahrhundert. Kunsthandel Freller, der Spezialist für Alfons Walde, zeigt von diesem Künstler die Ölgemälde „Sonntag in Tirol“ um 1928 und „Die Betschwester“ aus dem Jahr 1914. Galerie Szaal präsentiert zwei große Blumenstücke von Johann Baptist Drechsler, die durch ihre Farbkomposition und dem raffinierten Einsatz des Hell-Dunkel bestechen, sowie zwei Gemälde von Friedrich Gauermann, die dessen zeichnerische und koloristische Meisterschaft belegen. Antiquitäten Kral bringt von Theodor von Hörmann das großformatige Werk „Das Mühlsturzhorn am Hintersee, Oberbayern“ von 1877, das Gegenstück befindet sich im Wien Museum. Galerie Heinze bietet ein hervorragendes Werk von Leo Putz, „Tannhäuser“ aus dem Jahre 1918.

Sonderausstellung „August Rieger“

Mit 25 Werken (Ölgemälden und Aquarellen) gibt Kunsthandel Seitz einen interessanten Einblick in das Schaffen dieses bekannten österreichischen Künstlers. August Rieger erfasste seine Landschaften stets in meisterhafter Beleuchtung, alles in sonniges Hell getaucht, mit weichen fließenden Pinselstrichen und kühn gesetzten landschaftlichen Akzenten. Sein spontaner Pinselstrich ist unverwechselbar. Werke August Riegers, die am Kunstmarkt nur allzu selten auftauchen, werden heute sehr geschätzt und befinden sich unter anderem in der Sammlung der Österreichischen Galerie Belvedere, des Wien Museum, des Leopold Museum, in der Albertina sowie in wichtigen Privatsammlungen des In- und Auslandes.

Messeinformation

FAIR FOR ART VIENNA – WIKAM Herbstmesse

Aula der Wissenschaften
1010 Wien, Wollzeile 27A

5. bis 13. Oktober 2018

5. – 12.10.: 11 – 19 Uhr

13.10.: 11 bis 18 Uhr

Freitag, 4. Oktober 2019 für geladene Gäste:

Preview ab um 16 Uhr

Vernissage ab 18.30 Uhr

Eintrittspreise:

Tageskarte: 14,00 €, Tageskarte ermäßigt für SeniorInnen: 9,00 €

FAIR FOR ART DAY: Mittwoch 9. Oktober: Tageskarte 7,00 €

AFTER WORK TICKET Donnerstag 10. und Freitag 11. Oktober ab 15:00 Uhr: 9,00 €

FREIER EINTRITT FÜR Kinder in Begleitung Erwachsener, Jugendliche bis 18 Jahren
StudentInnen (mit Ausweis bis 27 Jahre) und mit NÖ-Card

Messtelefon: +43 664 863 11 30, www.fairforart-vienna.at

Messe-Veranstalter:

Verband Österreichischer Antiquitäten- und Kunsthändler
A-1010 Wien, Schottenring 10

Pressekontakt:

Brigitte Szaal

Werbeagentur Szaal Kunst & Kultur

A-1010 Wien, Schottenring 10

werbeagentur@szal.at

Tel. +43 / 664 20 515

Stand per 3.9.2019:

Aussteller aus Österreich:

AIC Gallery

Galerie Altstadt

artdepot gallery

art moments

Galerie Augustin

Christoph Bacher – Archäologie / Ancient Art

Seltene Orientteppiche Herbert Bieler

Galerie Blümel

Antiquitäten & Bildergalerie Figl

Kunsthandel Freller

Galerie Gans

Beate von Harten – Atelier für Textildesign

Galerie Heinze

Kaiblinger– Galerie & Kunsthandel

Kunsthandel Kindler

Galerie Kopriva

Kössl – Kunst & Teppich

Antiquitäten Kral

Galerie Kunst & Handel

Galerie Rudolf Leeb

Galerie Lehner

Galerie Maringer

Kunsthandel Mag. Mitmannsgruber

Kunsthandel u. Antiquitäten Sonja Reisch

Galerie am Roten Hof

St. Georgs Antiquariat

Kunsthandel Seitz

Galerie Szaal – Contemporary

Galerie Szaal – Fine Art

Galerie Trapp

Kunsthandel Widder

Galerie artziwna

Kunsthandel Zöchling

Aussteller aus Deutschland:

Galerie Depelmann

Neue Kunst Gallery